

Leitung der Gesamtreihe

Merhawit Desta (Caritasverband für die Diözese Limburg)
Laura Hilb, Lisa vom Felde (Refugee Law Clinic)
Barbara Lueken (Amnesty International)
Hildegund Niebch (Diakonie Hessen)
Fritz Rickert (Hessischer Flüchtlingsrat)

Anmeldung

Caritasverband für die Diözese Limburg e.V.
Frau Anja Bach
Graupfortstraße 5
65549 Limburg an der Lahn
Tel.: 06431 997-180
Fax: 06431 997-108
E-Mail: anja.bach@dicv-limburg.de

*Bitte benutzen Sie das beiliegende Anmeldeformular.
Es erfolgt eine Anmeldebestätigung.*

⇒ **Anmeldeschluss: 26. November 2015**

Bei Verhinderung bitten wir um möglichst frühzeitige Benachrichtigung des Caritasverbandes für die Diözese Limburg. Bei unentschuldigtem Fernbleiben stellen wir 50% des Teilnahmebeitrages in Rechnung.

Falls die Zahl der Teilnehmenden schon vor dem Anmeldeschluss überschritten ist, müssen Sie mit einer Absage rechnen. Wir bitten um Ihr Verständnis.

Teilnehmerzahl: max. 40 Teilnehmer/-innen

ehrenamtliche und hauptamtliche Mitarbeiter/-innen der Flüchtlingsarbeit, Mitarbeiter/-innen von Behörden wie Ausländerämtern, Sozialämtern und Rechtsanwälte etc.

Kosten

€ 25,- für Ehrenamtliche
€ 50,- für Hauptamtliche
inkl. Verpflegung

Der Tagungsbeitrag ist zu Beginn der Veranstaltung bar zu bezahlen. Quittung und Teilnahmebescheinigung werden ausgestellt.

Anreise zur Diakonie Hessen, Ederstraße 12, 60486 Frankfurt

Tel.: 069 7947-6227

■ Anreise mit der S-Bahn (RMV)

S 3 (Richtung Bad Soden/Taunus)
S 4 (Richtung Kronberg/Taunus)
S 5 (Richtung Friedrichsdorf /Bad Homburg)
S 6 (Richtung Friedberg/ Groß-Karben)
bis Frankfurt am Main West (Westbahnhof)

Vom Westbahnhof zur Diakonie Hessen, Ederstraße 12:

Nach Verlassen des Bahnhofsgebäudes durch den Haupteingang gehen Sie bitte nach links. Nach ca. 50 m befinden Sie sich in der Ederstraße und sehen bereits das Gebäude der Geschäftsstelle mit dem Kronenkreuz. Bitte gehen Sie am Haus entlang weiter und biegen Sie an der nächsten Kreuzung links ab in die Werrastraße. Dort befindet sich der Haupteingang des DH-Gebäudes.

■ Mit dem PKW:

Eine Wegbeschreibung finden Sie hier:

<http://www.diakonie-hessen.de/kontakt.html>

Flucht und Trauma

Anforderungen an die Umsetzung der EU-Aufnahmerichtlinie und erste Praxiserfahrungen in Hessen



© Tim Reckmann/Pixelio

Dienstag, 8. Dezember 2015
von 9:15 bis 16:30 Uhr
in der Diakonie Hessen

Veranstalter

Amnesty International
Caritasverband für die Diözese Limburg e.V.
Diakonie Hessen e.V.
Hessischer Flüchtlingsrat
Refugee Law Clinic, Universität Gießen

Flucht und Trauma – Anforderungen an die Umsetzung der EU-Aufnahmerichtlinie und erste Praxiserfahrungen in Hessen



© Tim Reckmann/Pixelio

In unserem letzten Seminar in diesem Jahr wollen wir uns mit der EU-Aufnahmerichtlinie (Richtlinie 2013/33/EU) und deren Umsetzung in Deutschland im Hinblick auf traumatisierte Flüchtlinge näher befassen.

Die Richtlinie 2013/33/EU wurde am 26.06.2013 vom Europäischen Parlament verabschiedet und trat am 19.07.2013 in Kraft. Artikel 31 sieht vor, dass die Umsetzung der Richtlinie in nationales Recht der Mitgliedstaaten bis zum 20.07.2015 zu erfolgen hat. Dies ist in Deutschland bisher nicht erfolgt. Es wird jedoch in Kürze ein Gesetzentwurf zur Umsetzung der Aufnahmerichtlinie erwartet.

Neben allgemeinen Bestimmungen über die Mindestnormen für die Aufnahme von Personen, die internationalen Schutz beantragen, enthält die Aufnahmerichtlinie in Art. 21 und 22 Vorgaben zu schutzbedürftigen Personen. Als schutzbedürftige Personen gelten nach der Richtlinie Minderjährige, unbegleitete Minderjährige, Menschen mit Behinderung, ältere Menschen, Schwangere, Alleinerziehende mit minderjährigen Kindern, Opfer des Menschenhandels, Personen mit schweren körperlichen Erkrankungen, Personen mit psychischen Störungen und Personen, die Folter, Vergewaltigung oder sonstige schwere Formen psychischer, physischer oder sexueller Gewalt erlitten haben.

Bei den aktuell hohen Zuzugszahlen stellt sich die Frage, wie insbesondere schutzbedürftige Personen identifiziert werden können und wie deren Schutz gewährleistet ist.

Wir werden mit einer Einführung zum Thema „Trauma“ beginnen. Im Anschluss daran werden notwendige Unterstützungsstrukturen aus Sicht der Bundesweiten Arbeitsgemeinschaft der Psychosozialen Zentren für Flüchtlinge und Folteropfer e. V. (BAfF) und staatliche Verpflichtungen, die sich aus dem Völker- und Europarecht ergeben, vorgestellt.

Am Nachmittag stehen zu Beginn erste Praxiserfahrungen eines Screeningprojektes am Standort Gießen im Fokus. Vorgestellt wird ein innovatives Pilotprojekt der Universität Gießen in der Hessischen Erstaufnahmeeinrichtung.

Im letzten Teil geht es um die Identifizierung von „traumatischen Auffälligkeiten“ während der Aufnahmesituation und um das Clearingverfahren bei unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen.

Ein Skript wird zur Verfügung gestellt.

Referent/-innen:

- Dr. Barbara Wolff
Psychiaterin und Neurologin
Beisitzerin im Vorstand der Bundesweiten
Arbeitsgemeinschaft der Psychosozialen Zentren für
Flüchtlinge und Folteropfer e. V.
- Dr. Bernd Hanewald
Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie
Universitätsklinikum Gießen und Marburg GmbH
Standort Gießen
- Dr. Markus Stingl
Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie
Universitätsklinikum Gießen und Marburg GmbH
Standort Gießen
- Sarah Friedrich
Dipl.-Pädagogin und aktuell in Ausbildung zur Kinder und
Jugendlichenpsychotherapeutin

Tagungsablauf

- 9:15 Uhr** Ankommen bei Tee und Kaffee
- 9:30 Uhr** Begrüßung und Moderation
Merhawit Desta
- 9:45 Uhr** Psychoreaktive Traumafolgestörungen bei
Flüchtlingen
Einführung in das Thema
Dr. Barbara Wolff
- 11:15 Uhr** Kaffeepause
- 11:30 Uhr** Welche Unterstützung brauchen
traumatisierte Flüchtlinge?
Welche staatlichen Verpflichtungen gibt es?
UN-Antifolterkonvention, EU-Aufnahmerichtlinie
Empfehlungen der Bundesweiten
Arbeitsgemeinschaft der Psychosozialen
Zentren für Flüchtlinge und Folteropfer e.V.
(BAfF)
Dr. Barbara Wolff
- 13:00 Uhr** Mittagsimbiss
- 14:00 Uhr** Screeningverfahren für Traumafolgen bei
Flüchtlingen
Dr. Bernd Hanewald, Dr. Markus Stingl
- 15:15 Uhr** Kaffeepause
- 15:30 Uhr** Identifizierung von psychischen Belastungen
bei unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen
im Aufnahmeprozess
Sarah Friedrich
- 16:30 Uhr** Ende